



Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie



Wasserstandsdienst Ostsee

**Dierkower Damm 45
18146 Rostock**

Tel.: +49-381-4563-783

Fax: +49-381-4563-949

E-mail: ines.perlet@bsh.d400.de



Hydrologischer Monatsbericht Februar 2001 für die Schleswig-Holsteinische und Mecklenburg-Vorpommersche Ostseeküste:

1. Wasserstand

Ein kleinräumiges Tiefdruckgebiet überquerte von Norden her am **1. Februar** die Ostsee. Es wehte über der gesamten Ostsee ein Nord- bis Nordostwind mit 5-6 Bft im Mittel. Dies führte zu einem Wasserstandsanstieg von 50 bis 70 cm über Normal im Bereich der deutschen Ostseeküste. In Koserow wurde der höchste Wert mit 577 cm registriert.

Zwei Tage später weht der Wind aus Ost bis Südost und drückt somit das Ostseewasser in die Kieler Bucht. Nur hier steigt das Wasser auf einen halben Meter über Normal an. Mit der Drehung des Windes auf Südwest fällt der Wasserstand unter Normal ab.

Ein Niedrigwasser mit einem Abfall des Wasserstandes um einen Meter unter Normal wurde in der Nacht **vom 11.2. zum 12.2.** beobachtet. Am Rande eines nach Polen ziehenden Hochs überqueren atlantische Tiefausläufer unser Gebiet. Der Wind weht steif bis stürmisch um Südwest über der Ostsee und erzeugt das Niedrigwasserereignis an unserer Küste. Den stärksten Abfall registrierte am 12.2. der Pegel in Wismar mit 399 cm.

Einen Wasserstandsanstieg um einen Meter gab es noch zweimal, ohne jedoch ein Extremereignis hervorzurufen.

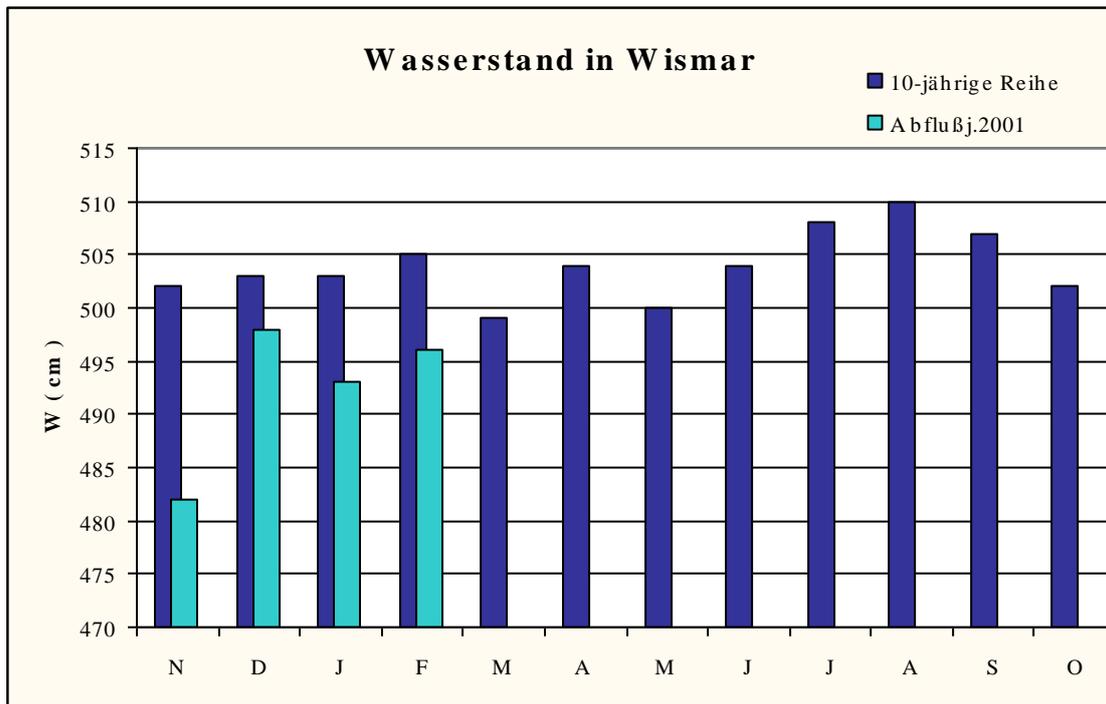
Am **17.2.** drückte ein starker West- bis Nordwestwind das Wasser von unserer Küste weg; der Wasserstand fiel um einen halben Meter. Über dem Gebiet der Nördlichen, Zentralen bis zur Südlichen Ostsee drehte der Wind auf Nord mit Stärke 7-8 Bft und drängte das Wasser zur Westlichen Ostsee zurück. Die Folge war ein kurzzeitiger Anstieg auf 550 cm im Bereich der Kieler Bucht bis zur Insel Usedom.

Ähnlich verhielt es sich am **21. Februar-23. Februar.**

Ein Wind um West mit 7 Bft über der gesamten Ostsee brachte wieder einen Abfall an der gesamten deutschen Küste von 50 Zentimetern. Die Drehung auf Nord- bis Nordostwind über der Ostsee war der Auslöser für den Anstieg um einen Meter in den Bereich von 50 Zentimeter über Normal. Die nördliche Strömung hielt bis zum 24.2. an; erst mit der Abschwächung und langsamen Drehung auf Südwest normalisierte sich die Lage wieder.

	Kiel	Wismar	Sassnitz	Koserow
Reihe 1986/95 (Monatsmittelwert)	503 cm	505 cm	510cm	510 cm
Februar 2001	494 cm	496 cm	498 cm	498 cm

Die Werte liegen unter der Vergleichsreihe; im Osten Mecklenburg/Vorpommerns sind es 12 cm und im Westteil sowie in Schleswig/Holstein 9 cm.



Folgende Extremwerte wurden gemessen:

	Minimum	Maximum
Flensburg	408 cm 12.02. 01:12 Uhr	569 cm 02.02. 01:34 Uhr
Eckernförde	415 cm 11.02. 23:37 Uhr	570 cm 02.02. 01:33 Uhr
Kiel-H.	413 cm 11.02. 23:20 Uhr	565 cm 02.02. 01:45 Uhr
Wismar	399 cm 12.02. 02:01 Uhr	570 cm 02.02. 01:16 Uhr
Sassnitz	430 cm 12.02. 02:34 Uhr	553 cm 01.02. 22:30 Uhr
Koserow	426 cm 12.02. 01:57 Uhr	577 cm 01.02. 21:56 Uhr

2. Wassertemperatur (in ° Celsius)

(gemessen in 3 m Wassertiefe)

Februar 2001	Warnemünde	Koserow
Minimum	2,2	-0,6
Mittel	2,9	1,5
Maximum	4,0	2,5

Reihe (1969/95) : Station Zingst (Ostsee) für Februar 1,3 ° Celsius (gemessen in 0,5 m Wassertiefe)

Gegenüber dem Januar sind die Wassertemperaturen um ca. 1 Kelvin gefallen; sie liegen aber immer noch 1 K über den Werten der Vergleichsreihe von Zingst/ Ostsee.

3. Aussichten für den Monat März 2001

Extreme Wasserstandsereignisse sind im März nicht auszuschließen.
Die mittlere Wassertemperatur im Küstenbereich wird weiter ansteigen.
Für den März wird in der Reihe ein Wert von 2,3 ° C angegeben.

Rostock, 01.03.2001

i.A. Perlet